

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 33 (1931)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXXIII. BAND □ 1931 □ 4. HEFT

Vier gotische Altartafeln aus Bremgarten.

Von *P. Alban Stöckli*, Stans.

Die Herkunft der altdeutschen Altarbilder im Kollegium in Sarnen, die schon verschiedene Kunsthistoriker, am eingehendsten Dr. R. Durrer in seinen «Kunstdenkmälern des Kantons Unterwalden» beschäftigten, hat nun eine restlose Aufklärung erfahren. Nachdem ich noch vor Jahresfrist in meinem Nachweis über die Herkunft des großen Dreikönigsaltares aus Rheinfelden die Vermutung ausgesprochen habe, es möchten auch die übrigen Sarner Bilder über Hermetschwil aus Rheinfelden dorthin gekommen sein, bin ich jetzt in der Lage, diese Ansicht zu verbessern und nachzuweisen, daß alle übrigen Altartafeln in Sarnen aus Bremgarten stammen, und zwar der kleinere Dreikönigsaltar (Durrer, Taf. LI) und der Muttergottesaltar (Taf. XLVII) aus der Pfarrkirche, der St. Anna-Altar (Taf. XI, VIII u. XLIX) aus dem Beinhaus, auch Annakapelle genannt, und der Ulrichsaltar (Taf. L) aus der alten Spitalkirche.

Für den kleinen Dreikönigsaltar habe ich den Nachweis für die Herkunft aus Bremgarten zum Teil schon geführt in meiner Arbeit «Die Sarner Dreikönigsbilder und ihre Beziehungen zu den Schongauern und Meister E. S.»¹⁾. Für die übrigen Bilder hatte ich dort bloß das Resultat meiner Nachforschungen mitgeteilt und den eingehenderen Nachweis einer späteren Arbeit vorbehalten. In der vorliegenden Arbeit soll er geleistet werden.

Die Bilder, um die es sich hier handelt, sind alle bei der Aufhebung des Klosters Muri 1841 und bei der Übernahme des Kollegiums in Sarnen durch die Patres Benediktiner von Muri nach Sarnen gekommen. An dieser jüngsten Herkunft hat niemand im Ernst gezweifelt, wohl aber daran, daß sie auch ursprünglich aus Muri stammten. Denn schon Durrer bemerkt, daß die Dar-

¹⁾ *Unsere Heimat*, Jahrg. 1931. Jahresschrift der Hist. Ges. Freiamt. S. 30.